

Kooperative AUKM in den Niederlanden – denkbar auch in Brandenburg?

Autor: Dr. Jan Freese
Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

vorgestellt von Ulrike Knuth, FÖL

07.05.2019, Teltow/Ruhlsdorf



GAP nach 2020 – Herausforderung Agrarumweltschutz

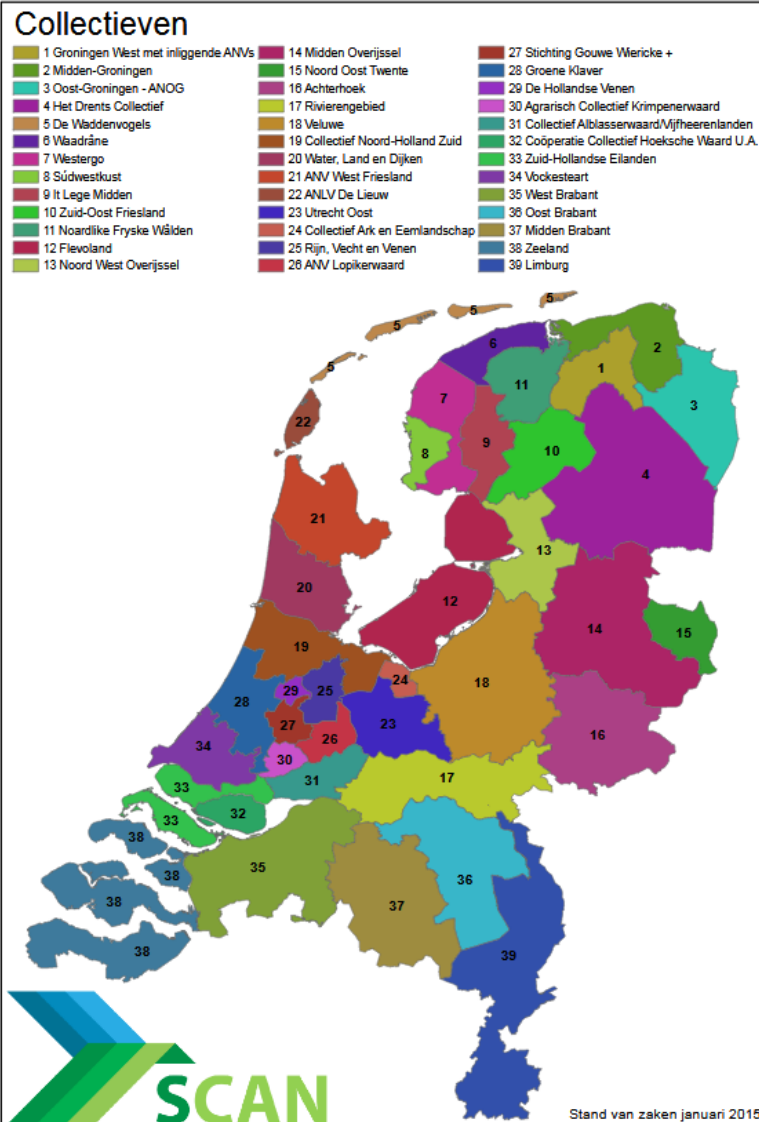
- Zentrales Instrument zur Umsetzung des freiwilligen Naturschutzes: lange Tradition, hohes Budget, viele Maßnahmen (möglich)
- hoher Kontroll- und Verwaltungsaufwand, fehleranfällig
- Dennoch oft geringe Wirksamkeit der Maßnahmen und mehr Flexibilität für Betriebe nötig

Was noch?

- Von Maßnahmen zum Management, Information & Beratung für öffentliche Leistungen der LW, lokale Zusammenarbeit (Leader, EIP, ...)
- Neue Impulse für den Naturschutz und die Weiterentwicklung der LW sind nötig!



Niederlande 2016



**von 13.500 AUM-Verträgen zu 39
landwirtschaftlichen
Umweltkooperationen**

Gemeinsame
Stiftung (Collectief
Agrarisch Natuurbeheer)

Das Niederländische Modell

- * **Fokus auf Biodiversität (und Gewässerschutz), Definition von Zielarten und zugehörigen Lebensräumen**
- * Regionales Budget, auf Grundlage von abgestimmten Zielen und Maßnahmenkosten, Tendenziell hohe Förderbeträge
- * Abwicklung ausschließlich über die 39 Kooperationen
- * Verträge Kooperation – Landwirten: individuelle Maßnahmenkalkulation, flexible Laufzeiten, Anpassungen möglich
- * Kooperation (Beratung, Verwaltung, Monitoring) wird finanziert, 15-30% Transaktionskosten
- * Neue Problemlösungskultur in den Kooperationen
- * Vorbereitung, Gutes Zusammenspiel von Praktikern und Regierung sowie konkrete Verhandlungen mit der EU
- * Mut zur Veränderung und Gestaltungswillen, Verantwortungsübernahme auf regionaler Ebene

Das Niederländische Modell

Fokus Biodiversität: Zielarten mit nationaler Bedeutung, die durch Landnutzung beeinflussbar sind: 67 Arten von Wiesenvögeln, Ackervögeln, Amphibien, Reptilien, Schmetterlingen, Fledermäusen, etc.

5 landwirtschaftliche Lebensraumtypen definiert

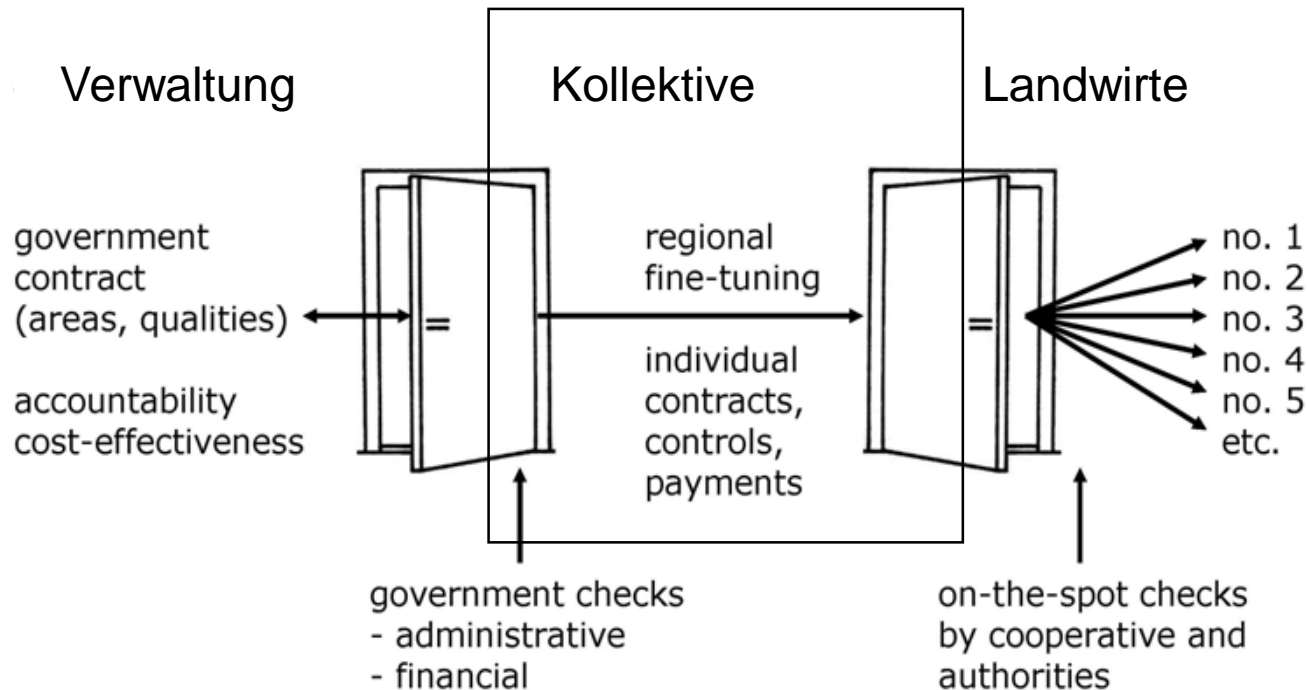
- * Grünland
 - * Acker
 - * Landschaftselemente nach GAP/ ELER
 - * „trockene Lebensadern“ (Hecken, Raine, etc.)
 - * „nasse Lebensadern“ (Gewässer)
-
- nationaler Katalog mit **37 Maßnahmen** und 123 Untervarianten (Bedingungen, Preise).
 - **Förderkulissen** nur dort, wo der Lebensraumtyp „eine Perspektive“ hat.

Enge wissenschaftliche Begleitung, nationales wissenschaftliches Monitoring

Das Niederländische Modell

- * Fokus auf Biodiversität (und Gewässerschutz), Definition von Zielarten und zugehörigen Lebensräumen
- * Regionales Budget, auf Grundlage von abgestimmten Zielen und Maßnahmenkosten, tendenziell hohe Förderbeträge
- * Abwicklung ausschließlich über die 39 Kooperationen
- * Verträge Kooperation – Landwirten: individuelle Maßnahmenkalkulation, flexible Laufzeiten, Anpassungen möglich
- * Kooperation (Beratung, Verwaltung, Monitoring) wird finanziert, 15-30% Transaktionskosten
- * Neue Problemlösungskultur in den Kooperationen
- * Lange Vorbereitung, Gutes Zusammenspiel von Praktikern und Regierung sowie konkrete Verhandlungen mit der EU
- * Mut zur Veränderung und Gestaltungswillen, Verantwortungsübernahme auf regionaler Ebene

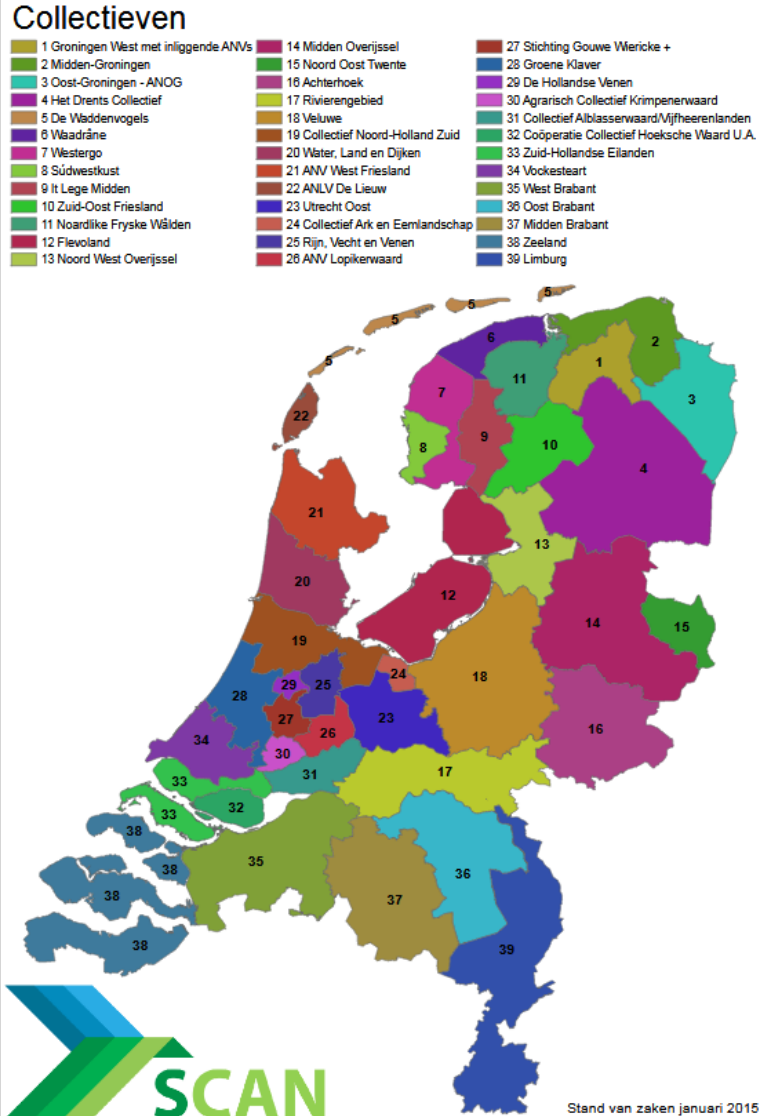
Das Niederländische Modell



Das **Vordertür – Hintertür genannte Modell**: Die Verwaltung vereinbart die Ziele und Maßnahmen nur noch mit den landesweit 39 Kollektiven. Diese organisieren die Maßnahmenumsetzung in Eigenregie über privatrechtliche Vereinbarungen mit den Landwirten. Die Kollektive stellen die für die EU nötigen Informationen bereit.

Niederlande 2016

von 13.500 AUM-Verträgen zu 39 landwirtschaftlichen Umweltkooperationen



Budget 2017 NL: 70 Mio€
1.830.000 ha LN

Gemeinsame
Stiftung (Collectief
Agrarisch Natuurbeheer)

Das Niederländische Modell

- * **Der Naturschutz definiert mit der Wissenschaft zusammen die Ziele, die im Bereich Biodiversität (und Gewässerschutz) liegen: Zielarten und zugehörigen Lebensräume werden vorgegeben**
- * **Mut zur Veränderung und Gestaltungswillen, Verantwortungsübernahme auf regionaler Ebene durch Landwirte**
- * **Es gibt ein regionales Budget, auf Grundlage von abgestimmten Zielen und Maßnahmenkosten, tendenziell hohe Förderbeträge als in D**
- * **Abwicklung ausschließlich über die 39 Kooperationen (vielleicht wie Genossenschaften)**
- * **Verträge Genossenschaft – Landwirten: individuelle Maßnahmenkalkulation, flexible Laufzeiten, Anpassungen auch im Jahresverlauf möglich**
- * **Genossenschaft (Beratung, Verwaltung, Monitoring) wird finanziert, 15-20% Transaktionskosten kommen aus den AUKM**
- * **Neue Problemlösungskultur in den Genossenschaften**
- * **Lange Vorbereitung, gutes Zusammenspiel von Praktikern und Regierung sowie konkrete Verhandlungen mit der EU**

Das Niederländische Modell

Schwierigkeiten:

- * **Kulissenbezogene Förderung setzt räumliche Schwerpunkte, früher ca. 13.500 Landwirte, heute werden noch ca. 7.000 Landwirte gefördert.**
- * **Keine „hellgrünen“ AUKM in den Niederlanden, keine Ökolandbauförderung**
- * **Technische Ausstattung (EDV) musste neu aufgebaut werden, auch die Zahlstellen mussten und müssen geschult werden („Learning Management“), Handbücher, Zertifizierungen**
- * **Lange Vorlaufzeit, Modellprojekte, Erfahrungen gesammelt**
- * **Finanzielle Risiken bei den Genossenschaften**
- * **Umweltwirkung bleibt abzuwarten**

Das Niederländische Modell – Übertragbarkeit?

Bedarf in D?

- ✳ **Kontrollaufwand und Verwaltungslast begrenzen**
- ✳ **Wirksamkeit und Ergebnisse im Umwelt- u. Naturschutz verbessern**
- ✳ **Akzeptanz und Umsetzbarkeit bei den Betrieben erhöhen**

- ✳ **Neue Maßnahmen oder weniger Maßnahmen im AUKM zukünftig?**
- ✳ **Überwiegend regionale Herausforderungen? Oder Landesweite?**

Elemente des NL-Modells:

- ✳ **Fokussierung von AUKM auf Naturschutzziele, Biodiversität und Gewässerschutz in Kulissen**
- ✳ **Regionale Genossenschaften von Landwirten sind schlagkräftig organisiert: überbetriebliches Landschaftsmanagement mit EU-Anschluss**
- ✳ **Verwaltungslast ab(um)gebaut**
- ✳ **Flexible, individuelle Maßnahmen möglich, teilnehmende Landwirte sind zufrieden, hohe Nachfrage**
- ✳ **Wissenschaftliche Begleitung – Monitoring**

Das Niederländische Modell – Chancen in D

Gemeinschaftliche AUKM dort einsetzen, wo Zusammenarbeit möglich und nötig ist:

- * Extensive Grünlandregion gemeinsam managen
- * Wasserschutz-/ Gewässerrandstreifen gemeinsam bereitstellen
- * Artenschutzherausforderungen lokal mit Maßnahmenmix und Management meistern
- * Ergebnisorientierte Maßnahmen in zool. Artenschutz
- * Landwirtschaft und Förderung in Schutzgebieten abgestimmt managen
- * Mindestausstattung in Intensivregionen bereitstellen
- * ...

Das Niederländische Modell – Chancen

Überbetrieblich zu lösende Herausforderungen

- * Abstimmung von regionalen Zielen und Maßnahmen, Auswahl Maßnahmeflächen
- * **Beratung** für betriebliche Maßnahmenplanung und Umsetzung
- * Maßnahmenverteilung in Ackerlandschaften
- * Hecken-, Streuobstlandschaften, extensive Grünlandlandschaften
- * Gewässerrandstreifenentwicklung, Einzugsgebietsmanagement
- * Artenschutz-, Artenmanagementvorhaben
- * Kompensation von Biber- oder Gänsefraßschäden
- * Managementkosten finanzieren

Aus Verwaltungssicht

- * Umstellung von Massenverfahren auf individuelle Projektverfahren (von der Maßnahmen- zur Prozesskontrolle)
- * Lastenteilung mit und Verantwortungsabgabe an Kooperationsinstitution
- * Konfliktlösung innerhalb der Kooperationen ist „Landwirte-intern“

Aus Praktikersicht

- * Kooperation/Genossenschaft/Verein vertritt Ihn gegenüber Verwaltung, Antragslast bei Kooperation
- * Kooperation ist nichtstaatlicher Ansprechpartner und bietet Beratung
- * Höhere Flexibilität bei Maßnahmengestaltung, Preisen und Vertragslaufzeit
- * Wegfall von ELER-Sanktionsrisiken

Aktuelle Diskussion in Deutschland/Fazit

- ✳ **Großes Interesse am niederländischen Modell (Forschung, Verwaltung, Verbände)**
- ✳ **In unterschiedlichen Häusern liegen schon unterschiedliche Förderanträge zu Modellprojekten vor**
- ✳ **Flächendeckende Umsetzung in Deutschland fraglich**
- ✳ **Punktuell geeignet, um Erfolge zu erzielen**
- ✳ **Kooperationen und Gruppenanträge sowie Beratung werden wichtige Bestandteile der GAP-Diskussion > Vereinfachung!**
- ✳ **Vielversprechender Weg, Agrarnaturschutz auf Landschaftsebene anzugehen und zielgerichtetes Flächenmanagement einzuführen**
- ✳ **Nicht kopieren, sondern eigenen Weg gehen, der zu Deutschland passt!**

Erfolgsfaktoren Niederländisches Modell – Ansatzpunkte für Diskussion in BB

- * Völliger Neubau eines AUM-Systems
- * Lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Landwirten, amtlichem und ehrenamtlichem Naturschutz
- * Naturschutz/Provinz macht (nach Abstimmung mit Koop.) Vorgaben, Kooperation und deren Landwirte setzen um
- * Maßnahmen sind anspruchsvolle VN-Maßnahmen mit Kulisse
- * Höheres Preisniveau der Maßnahmen
- * Kooperative als umfassende Dienstleisterin
- * Lange Vorlaufzeit und Flankierung des Modells: durch 4-jährige Pilotprojekte vorher sowie Schulungen und Zertifizierung von Kooperativen

Was in D denkbar wäre? (s. Handout)

- * Modell 1: lokale Zielabstimmung ohne gemeinsame Förderanträge
- * Modell 2: Bündelung von Anträgen (Kleinmaßnahmen)
- * Modell 3: Bündelung von Anträgen (für spez. Themen)
- * Modell 4: lokale und begrenzte Umsetzung
- * Modell 5: Natura 2000/Schutzgebiete/Moorschutz
- * Modell 6: Umsetzung weiterer (neuer) Umweltregelungen
- * Modell 7: Verwaltungsaufgaben (beauftragte Einrichtung)
- * Modell 8: gemeinsame Nutzung organisieren, gemeinsame Maschinennutzung, Beschaffung autochtonen Saatgutes

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Jan Freese
Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
Referat 322
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
Telefon: +49 (0)228 6845-3477
Fax: +49 (0)228 6845-3361
E-Mail: jan.freese@ble.de
Internet: www.ble.de und www.netzwerk-laendlicher-raum.de



10.1 Weidevogelschutz

10.2 Acker

Code submaatregel, groep en categorie	Naam categorie	Bedrag/hectare/jaar
A01.01.01	Weidevogelgrasland met een rustperiode	
A01.01.01a	Rustperiode 1 april tot 1 juni	€ 274,95
A01.01.01b	Rustperiode 1 april tot 8 juni	€ 400,09
A01.01.01c	Rustperiode 1 april tot 15 juni	€ 531,75
A01.01.01d	Rustperiode 1 april tot 22 juni	€ 598,98
A01.01.01*	Rustperiode 1 april tot 1 juli	€ 1.028,35
A01.01.01f	Rustperiode 1 april tot 15 juli	€ 1.190,39
A01.01.01g	Rustperiode 1 april tot 1 augustus	€ 1.375,57
A01.01.02	Weidevogelgrasland met voorweiden	
A01.01.02a	Voorweiden 1 mei 15 juni	€ 229,73
A01.01.02b	Voorweiden 8 mei 22 juni	€ 229,73
A01.01.03	Plas-dras	
A01.01.03a	Inundatieperiode 15 februari tot 15 april droog	€ 758,50
A01.01.03b	Inundatieperiode 15 februari tot 15 mei droog	€ 1.211,05
A01.01.03c	Inundatieperiode 15 februari tot 15 juni droog	€ 1.981,43
A01.01.03d	Inundatieperiode 15 februari tot 1 aug droog	€ 1.981,43
A01.01.04	Landbouwgrond met legselbeheer	
A01.01.04a1	Legselbeheer op grasland 35 broedparen	€ 69,17
A01.01.04a2	Legselbeheer op grasland 50 broedparen	€ 87,82
A01.01.04a3	Legselbeheer op grasland 75 broedparen	€ 108,41
A01.01.04a4	Legselbeheer op grasland 100 broedparen	€ 129,84
A01.01.04b	Legselbeheer op bouwland en/of grasland	€ 51,66
A01.01.04c1.ut	Legselbeheer op grasland 150 - 200 broedparen plus maaitrappen	€ 316,31
A01.01.04c2.ut	Legselbeheer op grasland 200 - 250 broedparen plus maaitrappen	€ 359,11
A01.01.04c3.ut	Legselbeheer op grasland > 300 broedparen plus maaitrappen	€ 380,90
A01.01.05	Kruidenrijk weidevogelgrasland	
A01.01.05a	Kruidenrijk weidevogelgrasland	€ 1.028,35
A01.01.05b	Kruidenrijk weidevogelgraslandrand	€ 926,62
A01.01.06	Extensief beweide weidevogelgrasland	
A01.01.06	Extensief beweide grasland weidevogelgrasland	€ 495,04
-		
T1	Toeslag ruige mest rijland	€ 138,72
T2	Toeslag ruige mest waarland	€ 249,64
T3	Toeslag kuikenvelden	€ 350,39

Tabel 8.10.2 bedrag per hectare per jaar voor submaatregel 10.1.01

Code submaatregel, groep en categorie	Naam categorie	Bedrag/hectare/jaar
A01.02.01	Bouwland met broedende akkervogels	
A01.02.01a1	Bouwland met broedende akkervogels: Jaarlijks dient 20-50% van de beheereenheid opnieuw tussen 1 maart en 15 april worden geploegd en opnieuw ingezaaid met een in het natuurbeheerplan voorgeschreven zaaimengsel op klei	€ 2.138,73
A01.02.01a2	Bouwland met broedende akkervogels: Jaarlijks dient 20-50% van de beheereenheid opnieuw tussen 1 maart en 15 april worden geploegd en opnieuw ingezaaid met een in het natuurbeheerplan voorgeschreven zaaimengsel op zand	€ 1.652,31
A01.02.01b1	Bouwland met broedende akkervogels: Jaarlijks dient 20-50% van de beheereenheid opnieuw tussen 1 sept en 15 april te worden geploegd. Op klei	€ 2.138,73
A01.02.01b2	Bouwland met broedende akkervogels: Jaarlijks dient 20-50% van de beheereenheid opnieuw tussen 1 sept en 15 april te worden geploegd op zand	€ 1.652,31
A01.02.01c1	Bouwland met broedende akkervogels: in 3e en 4e jaar dient de gehele beheereenheid opnieuw tussen 1sept en 15 april te worden geploegd en opnieuw ingezaaid met een in het natuurbeheerplan voorgeschreven zaaimengsel... Roulatie mogelijk op klei	€ 2.138,73
A01.02.01c2	Bouwland met broedende akkervogels: in 3e en 4e jaar dient de gehele beheereenheid opnieuw tussen 1sept en 15 april te worden geploegd en opnieuw ingezaaid met een in het natuurbeheerplan voorgeschreven zaaimengsel... Roulatie mogelijk op zand.	€ 1.652,31
A01.02.01d1	De beheereenheid is minimaal 12 meter breed. Tussen 15 april en 31 aug mag max. 10% van de oppervlakte bedekt zijn met rijsporen.... Roulatie mogelijk op klei	€ 1.739,63
A01.02.01d2	De beheereenheid is minimaal 12 meter breed. Tussen 15 april en 31 aug mag max. 10% van de oppervlakte bedekt zijn met rijsporen.... Roulatie mogelijk op zand	€ 1.302,33
A01.02.02	Bouwland met doortrekkende en overwinterende akkervogels	
A01.02.02a	Bouwland met doortrekkende en overwinterende akkervogels klei	€ 2.028,24
A01.02.02b	Bouwland met doortrekkende en overwinterende akkervogels zand	€ 1.744,97
A01.02.03	Bouwland voor hamsters	
A01.02.03a	Bouwland voor hamsters, vollevels	€ 2.240,05
A01.02.03b	Opvangstrook voor hamsters	€ 2.028,24

Code submaatregel, groep en categorie	Naam categorie	Bedrag/hectare/jaar
A02.01.	Botanisch grasland	
A02.01.01	Botanisch weiland	€ 1.020,09
A02.01.02	Botanisch hooiland	€ 1.164,83
A02.01.03	Botanische weide- of hooilandrand	
A02.01.03a	Botanische weiderand	€ 1.020,09
A02.01.03b	Botanische hooilandrand	€ 1.350,02
A02.01.04	Botanisch bronbeheer	€ 1.803,98
A02.02.	Akker met waardevolle flora	
A02.02.01a	Akker met waardevolle flora: Drie van zes jaar graan	€ 149,63
A02.02.01b	Akker met waardevolle flora: Vier van zes jaar graan	€ 441,76
A02.02.01c	Akker met waardevolle flora: Vijf van zes jaar graan	€ 521,60
A02.02.02	Chemie en kunstmestvrij land	
A02.02.02a	Chemie en kunstmestvrij land: Drie van zes jaar graan	€ 663,24
A02.02.02b	Chemie en kunstmestvrij land: Vier van zes jaar graan	€ 725,42
A02.02.02c	Chemie en kunstmestvrij land: Vijf van zes jaar graan	€ 766,50
A02.02.03	Akkerflora randen	
A02.02.03	Akkerflora randen zand	€ 1.652,31

Tabel 8.10.4 vergoedingen submaatregel 10.1.03





Code submaatregel, groep en categorie	Naam categorie	Eenheid	Bedrag
L01.01	Poel en klein historisch water	Per stuk per jaar	
L01.01.01a	Oppervlakte poel < 175 m2		€ 65,39
L01.01.01b	Oppervlakte poel > 175 m2		€ 105,89
L01.02	Houtwal en houtsingel	Are per jaar	
L01.02.01	Houtwal en houtsingel		€ 26,66
L01.02.02	Hoge houtwal		€ 33,28
L01.02.03	Holle weg en graft		€ 31,52
L01.03	Elzensingel	100 meter per jaar	
L01.03.01a	Elzensingel bedekking 30-50%		€ 44,31
L01.03.01b	Elzensingel bedekking 50-75%		€ 69,91
L01.03.01c	Elzensingel bedekking > 75%		€ 98,47
L01.04	Bossingel en bosje	Are per jaar	
L01.04.01	Bossingel en bosje		€ 19,34
L01.05	Knip- of scheerheg	100 meter per jaar	
L01.05.01a	Knip- of scheerheg jaarlijkse cyclus		€ 271,68
L01.05.01b	Knip- of scheerheg 2-3 jaarlijkse cyclus		€ 173,88
L01.06	Struweelhaag	100 meter per jaar	
L01.06.01a	Struweelhaag cyclus 5-7 jaar		€ 235,95
L01.06.01b	Struweelhaag cyclus > 12 jaar		€ 164,26

Tabel 8.10.7a overzicht bedrag per ha per jaar voor 10.1.04

Code submaatregel, groep en categorie	Naam categorie	Eenheid	Bedrag
L01.07	Laan	Per hectare	Per 100 meter
L01.07.01a	Laan gemiddelde stamdiameter < 20 cm	€ 599,90	€ 59,99
L01.07.01b	Laan gemiddelde stamdiameter 20-60 cm	€ 1.130,20	€ 113,02
L01.07.01c	Laan gemiddelde stamdiameter > 60 cm	€ 2.547,50	€ 254,75
L01.08	Knotboom		
L01.08.01a	Knotboom gemiddelde stamdiameter < 20 cm		€ 2,46
L01.08.01b	Knotboom gemiddelde stamdiameter 20 cm-60 cm		€ 7,61
L01.08.01c	Knotboom gemiddelde stamdiameter > 60 cm		€ 9,64
L01.09	Hoogstamboomgaard	Hectare per jaar	
L01.09.01	Hoogstamboomgaard		€ 1.618,31
L01.10	Struweelrand	Are per jaar	
L01.10.01	Struweelrand		€ 9,38
L01.11	Hakhoutbosje	Are per jaar	
L01.11.01a	Hakhoutbosje met dominantie van langzaamgroeiende soorten		€ 6,62
L01.11.01b	Hakhoutbosje met dominantie van snelgroeiende soorten		€ 12,27

Tabel 8.10.7b overzicht bedrag per ha per jaar voor 10.1.04

Code submaatregel, groep en categorie	Naam categorie	Eenheid	Bedrag
L01.12	Griendje	Are per jaar	
L01.12.01	Griendje		€ 23,00
L01.13	Bomenrij en solitaire boom		
L01.13.01a	Bomenrij gemiddelde stamdiameter < 20 cm	100 meter per jaar	€ 27,37
L01.13.01b	Bomenrij gemiddelde stamdiameter 20 cm-60 cm	100 meter per jaar	€ 37,26
L01.13.01c	Bomenrij gemiddelde stamdiameter > 60 cm	100 meter per jaar	€ 56,38
L01.13.02a	Solitaire boom gemiddelde stamdiameter < 20 cm	Per stuk per jaar	€ 4,38
L01.13.02b	Solitaire boom gemiddelde stamdiameter 20-60 cm	Per stuk per jaar	€ 5,96
L01.13.02c	Solitaire boom gemiddelde stamdiameter >60 cm	Per stuk per jaar	€ 9,02
L01.14	Rietzoom en klein rietperceel		
L01.14.01a	Rietzoom en klein rietperceel: smalle rietzoom (< 5 meter)	100 meter per jaar	€ 42,50
L01.14.01b	Rietzoom en klein rietperceel: brede rietzoom (> 5 meter) en klein rietperceel	Hectare per jaar	€ 640,67
L01.15	Natuurvriendelijke oever	100 meter per jaar	
L01.15.01	Natuurvriendelijke oever		€ 52,31
L04.01	Wandelpad over boerenland	100 meter per jaar	
L04.01.01	Wandelpad over boerenland		€ 84,32

Tabel 8.10.7c overzicht bedrag per ha per jaar voor 10.1.04